

03/2019

22. Jahrgang
Seiten 147 - 218



IHR EXAMENSWISSEN EXAMENSRELEVANTE ENTSCHEIDUNGEN KLAUSURTYPISCH AUFBEREITET

ZIVILRECHT

- Zustimmung zur Mieterhöhung kann nicht gem. §§ 312g I, 312c BGB widerrufen werden!
- Instandsetzung des Telefonanschlusses in einer Mietwohnung
- Nutzungsausfallentschädigung wird bei gewerblich genutzten Fahrzeugen nicht gewährt!
- Erfasst vertragliche Ausschlussfrist auch den Mindestlohnanspruch, so ist die Klausel intransparent (§ 307 I S. 2 BGB) und insgesamt nichtig! Im Tarifvertrag ist die Klausel aber nur teilunwirksam!
- kompakt: Entgeltliche Überlassung von Werbeflächen auf Kfz = Mietvertrag
- kompakt: Keine Nichtigkeit nach § 134 BGB bei Verträgen, die Arbeitnehmerschutz umgehen!

STRAFRECHT

- Maßstab für die Annahme einer Todesgefahr im Sinne von § 306b II Nr. 1 StGB
- Strafbefreiender Rücktritt durch Hinzuziehen Dritter

ÖFFENTLICHES RECHT

- Generalprävention als Begründung für ein Ausweisungsinteresse
- Die Ausstrahlungswirkung des allgemeinen Gleichheitssatzes in das Privatrecht

TYPISCHE KLAUSURPROBLEME

- Examensrelevante Probleme der Widerklage

GRUNDFÄLLE

- Gleichgestellt ... !? Ausgleichsquittung, Ausschlussfristen
- Pressefreiheit (Art. 5 I S. 2 GG) / Mittelbare Drittwirkung der Grundrechte

HEMMER.LIFE

- Mitte August 2018 hat HOGAN LOVELLS in Zusammenarbeit mit der Wichtelakademie ihre hauseigene KiTa eröffnet.
- KARRIERE BEI HOGAN LOVELLS – wie u. a. die Wichtelakademie dabei hilft, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.



aktuell

fallorientiert

professionell

HEMMER.LIFE

Interview mit Sabrina Handke und Dr. Christian Herweg

Mitte August 2018 hat **HOGAN LOVELLS** in Zusammenarbeit mit der Wichtelakademie ihre hauseigene KiTa eröffnet.



Hogan Lovells

Liebe Frau Handke, lieber Herr Herweg, das Projekt einer hauseigenen KiTa hat sicherlich einige Zeit (und Nerven?) gekostet. Was können Sie uns berichten? Wie hat alles begonnen?

Die erste Idee, die Kolleginnen und Kollegen bei einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Karriere zu unterstützen, entstand bereits vor mehr als 10 Jahren und wurde Anfang Juli 2012 von einer Gruppe von Associates erneut aufgenommen. Eine ehemalige Kollegin hatte große Schwierigkeiten, einen Kindergartenplatz für ihren Sohn zu finden: Zum einen sind die Krippen- und Kindergartenplätze in München ohnehin sehr knapp. Zum anderen muss man in unserem Beruf oft sehr flexibel sein und hat nicht immer geregelte Arbeitszeiten – die Anforderungen an einen Betreuungsplatz (lange Öffnungszeiten, wenig Schließzeiten, kurze Wege) sind daher hoch, was die Suche noch schwieriger macht. Die Kollegin hat damals sehr viel Zeit für die Suche und Vorstellungsgespräche in den verschiedenen Einrichtungen aufgewendet

und hätte fast nicht aus ihrer Elternzeit zurückkehren können, weil sie keinen Betreuungsplatz gefunden hat.

In diesem Zusammenhang kam das Thema einer Kinderbetreuung bei Hogan Lovells wieder auf. Christian Herweg – Partner bei Hogan Lovells und Vater von drei Kindern –, der selbst ähnliche Erfahrungen gemacht hatte, unterstützte das Projekt seitens der Partnerschaft sofort.

In der Folgezeit gab es sehr viele verschiedene Ideen, wie man die Kolleginnen und Kollegen bei der Suche nach einem Betreuungsplatz unterstützen könnte. Dies reichte von Belegplätzen in bestehenden Einrichtungen über die Eröffnung einer eigenen Einrichtung durch Hogan Lovells selbst. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile, Durchführung einer internen Bedarfsanalyse und vielen Recherchen kamen wir zu dem Ergebnis, dass wir einen professionellen Betreiber benötigen, der uns bei unseren Plänen unterstützt und die Betreuungseinrichtung sich in unmittelbarer Nähe unseres Büros – im besten Fall sogar im gleichen Gebäude – befinden sollte.

Warum ist die KiTa für Hogan Lovells so wichtig?

Am wichtigsten ist die Botschaft hinter der KiTa: Hogan Lovells unterstützt alle Kolleginnen und Kollegen bei der Herausforderung, Familie und Karriere unter einen Hut zu bekommen. Niemand soll das Gefühl haben, eine Familie neben dem Beruf sei unerwünscht oder der Wunsch nach Vereinbarkeit müsse versteckt werden. Dies ist Ausdruck unserer Kanzleikultur und damit unterscheiden wir uns nach unserem Verständnis sehr stark von vielen unserer Mitbewerber.



sind und die KiTa ansehen möchten. Wir sind sehr stolz, dass unsere Botschaft, die Vereinbarkeit von Familie und Karriere zu fördern, durch unsere KiTa und die in unserem Innenhof spielenden Kinder für jedermann sichtbar ist.

Da wir im Winter unsere Fenster im Wesentlichen geschlossen haben, hört man von unserer KiTa bisher noch nichts. Wenn der Winter zu Ende ist, wird die Spielfläche noch mit tollen Klettergerüsten und Spielgeräten ausgestattet. Wir gehen davon aus, dass der größte Lärm dann von Kolleginnen und Kollegen verursacht wird, die (unerlaubt) die Spielgeräte benutzen.



Aber Spaß beiseite: Natürlich flüstern die spielenden Kinder im Hof nicht nur – aber es ist letztlich nicht lauter als die vierspurige Straße auf der anderen Seite unseres Bürogebäudes; dafür haben wir ja unsere Schallschutz-Verglasung. Außerdem unternimmt die KiTa viele Ausflüge in den Englischen Garten. Und auch an Tagen, an denen es keinen Ausflug gibt, spielen die Kinder nicht den gesamten Tag draußen – es gibt dort ja zum Beispiel auch Essens- und Schlafenszeiten und sonstige Aktivitäten in den Räumlichkeiten der KiTa.

Wie sieht Ihre KiTa heute aus?

Unsere KiTa hat insgesamt 49 Betreuungsplätze, davon 24 Betreuungsplätze für Krippen-Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren (in zwei Gruppen) und 25 Betreuungsplätze für Kindergarten-Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren (in einer Gruppe). Es wurde ein bilinguales Konzept (Deutsch/Englisch) umgesetzt. Die KiTa ist sehr liebevoll und auf höchstem Niveau eingerichtet. Es gibt ein Kunstatelier, Höhlen und Zwischengeschosse zum Spielen. Alles ist darauf ausgelegt, eine glückliche Kindheit zu genießen. Und im Garten gibt es bald noch eine Tower Bridge – Brexit hin oder her.

Ist die KiTa im Arbeitsalltag sichtbar und hörbar?

Die KiTa befindet sich im Erdgeschoss unseres Bürogebäudes und hat ihre Spielfläche in unserem Innenhof. Wenn das Wetter es zulässt, spielen die Kinder draußen und wir können sie aus den zum Innenhof gelegenen Büros sowie einigen Konferenzräumen sehen. Seit die KiTa eröffnet hat, beginnen viele Meetings am Fenster, weil unsere Besucher neugierig

Was spricht für das Angebot der Wichtelakademie?

Letztlich ist die Entscheidung für die richtige Betreuungseinrichtung eine sehr persönliche Angelegenheit. Ob Eltern das pädagogische Konzept der Wichtelakademie zusagt, oder ob man die Betreuungseinrichtung lieber direkt am Wohnort oder im Büro haben möchte, müssen letztlich alle Eltern selbst entscheiden. In jedem Fall bieten wir bei Hogan Lovells nun aber eine Lösung, bei der man sich nicht mehr darum sorgen muss, ob man überhaupt einen Betreuungsplatz bekommt.

Ist die Wichtelakademie nur für „Hogan Lovells-Kinder“ oder auch für Kinder von Externen?

Grundsätzlich sind erst einmal sämtliche Plätze der KiTa für Hogan Lovells-Kinder reserviert. Dies gilt auch für jeden Platz, der im Laufe der Zeit wieder frei wird (z. B. wenn Kinder von der Krippe in den Kindergarten und von dort in die Schule wechseln). Erst, wenn klar ist, dass nicht alle frei werdenden Plätze von Hogan Lovells-Kindern belegt werden, darf die Wichtelakademie die verbleibenden Plätze an Externe vergeben. Einige Plätze bleiben aber bis kurz vor Beginn eines Kindergartenjahres noch für Hogan Lovells-Kinder reserviert, bevor sie von der Wichtelakademie anderweitig belegt werden dürfen.



Interview mit Stefanie Kern

KARRIERE BEI HOGAN LOVELLS

– wie u. a. die Wichtelakademie dabei hilft, Familie und Beruf in Einklang zu bringen.

Eine gesunde Work-Life-Balance, der Einklang von Arbeit und Privatleben, ist die beste Voraussetzung für Erfolg. Daher bietet Hogan Lovells die Möglichkeit, in jeder Position – auch als Partner/in – zeitlich flexibel (z.B. in Teilzeit) tätig zu sein. Dies betrifft insbesondere Rückkehrer aus dem Mutterschutz bzw. der Elternzeit. Abhängig von den verschiedenen Praxisgruppen (Rechtsgebieten) gibt es dafür unterschiedliche Gestaltungsspielräume.

Stefanie Kern ist seit dem 01.01.2016 Partnerin im Bereich Immobilienwirtschaftsrecht am Münchener Standort und in Teilzeit (75%) tätig. Wir haben einmal nachgefragt, wie sich die Familie und der Beruf als Partnerin einer internationalen Wirtschaftskanzlei unter einen Hut bringen lassen.

Warum haben Sie sich genau für diese Kanzlei entschieden?

Nach Abschluss meines Referendariats habe ich mich bei mehreren Kanzleien beworben und Bewerbungsgespräche geführt. Letztlich ausschlaggebend für meine Wahl war mein damaliger Eindruck, dass mir sowohl mit den Partnern als auch mit den Associates, die ich bei meinem Bewerbungsgespräch kennengelernt habe, die Zusammenarbeit nicht nur beruflich, sondern auch menschlich Spaß machen wird. Dieser erste Eindruck hat sich dann auch glücklicherweise durchweg bestätigt.

Wie hat die Partnerernennung Ihren Alltag verändert?

Meine Partnerernennung ist zeitlich eng mit der Geburt meiner Zwillinge zusammengefallen. Meine Zwillinge kamen im Oktober 2015 auf die Welt und ich wurde mit Wirkung zum 01.01.2016 – quasi in Abwesenheit – zur Partnerin ernannt. Bei Hogan Lovells ist es auch möglich, als Partner/in Elternzeit zu nehmen, so dass ich mich dafür entschieden habe, erst später wieder in der Kanzlei einzusteigen.

Ich bin daher nach meiner Baby-Pause direkt als Partnerin zurückgekehrt und hatte damit letztlich zwei neue Rollen auf einmal, nämlich Partnerin und „Working Mom“. Die Partnerrolle ist dabei sicher die Rolle gewesen, die weniger Neuland für mich bedeutet hat, da die Partnerernennung zwar mit zusätzlichen Aufgaben und mehr Verantwortung verbunden ist; doch letztlich habe ich auch zuvor mit steigender Seniorität



stückchenweise und unabhängig vom Titel automatisch immer mehr Verantwortung übernommen. Auch nehmen alle neuen Partner bei Hogan Lovells gleich zu Beginn ihrer Partnerschaft an einem mehrtägigen Trainingsprogramm teil, bei dem man Neupartner/innen aus der ganzen Welt kennenlernt und in die neuen Aufgaben, die die Partnerernennung mit sich bringt, bestmöglich eingeführt wird.

Wann war für Sie klar, dass Sie auf Kinder und Karriere nicht verzichten möchten?

Wie viele Anwältinnen und Anwälte habe auch ich mir die Frage gestellt, ob eine Tätigkeit in einer Großkanzlei die richtige ist, wenn man eine Familie plant. Doch da mir meine Tätigkeit als Anwältin bei Hogan Lovells immer Spaß gemacht hat, widerstrebte es mir, einfach „wegzulaufen“, ohne zumindest ausprobiert zu haben, ob sich beides nicht doch vereinbaren lässt. Diese Entscheidung habe ich bislang definitiv nicht bereut.

Wie lassen sich die Familie und eine Tätigkeit als Partner/in einer Großkanzlei unter einen Hut bringen und wie wird dies durch Hogan Lovells unterstützt?

Hogan Lovells setzt sich sehr für die Förderung von Frauen, aber auch Familien im Allgemeinen ein. Dass dies nicht bloß auf dem Papier so ist, habe ich selbst erfahren. Wie ich ja schon berichtet habe, erfolgte meine Partnerernennung zeitlich unmittelbar nach der Geburt meiner Zwillinge. Das heißt, Hogan Lovells hat sich für mich als Partnerin entschieden, obwohl ich mich zu diesem Zeitpunkt gerade in Mutterschutz befand. Auch dass eine Rückkehr in Teilzeit möglich ist, trägt definitiv zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Ein weiterer wichtiger Baustein ist noch das global bei Hogan Lovells ausgerollte „Agile Working“ Programm, wonach Anwält/innen flexibel auch von zu Hause aus arbeiten können.

Als Partner/in ist trotz Teilzeit natürlich etwas Flexibilität erforderlich, insbesondere da die Position mehr Reisetätigkeiten beinhaltet als bei einem Berufseinsteiger. Zum anderen fallen ab und zu bei Mandanten auch zeitkritische Tätigkeiten an, die noch am gleichen Tag erledigt werden müssen, auch wenn ich das Büro an einem solchen Tag schon früh verlassen habe. Ich persönlich bin normalerweise einen Nachmittag die Woche zu Hause und gehe, wenn ich nicht gerade geschäftlich unterwegs bin, jeden Abend so nach Hause, dass ich mit meinen Kindern zu Abend essen und sie ins Bett zu bringen kann. Dass ich mich im Anschluss daran ganz unkompliziert von zu Hause aus mit meinem Laptop wieder in unser Bürosystem einloggen kann, sollte es an dem einen oder anderen Tag erforderlich sein, erleichtert mir definitiv den Alltag. Eine enorme Erleichterung verschafft zudem unsere hauseigene KiTa. Meine Zwillinge fühlen sich dort sehr wohl.

Haben Sie Tipps für zukünftige Anwältinnen und Anwälte in Bezug auf Familie und Beruf?

Ich glaube, dass es nicht „das eine“ Erfolgsmodell gibt, sondern jede und jeder Einzelne den Weg finden muss, der zu ihr/ihm passt. Ich möchte aber alle Anwältinnen und Anwälte, die Lust haben Karriere zu machen, ermutigen, ihre Karriere weiter zu verfolgen und Karriereziele nicht deshalb von vornherein aufzugeben, weil sie in Zukunft eine Familie planen. Meine Erfahrung ist – und da kann ich allerdings konkret nur von Hogan Lovells sprechen –, dass sich in einem gemeinsamen Austausch mit dem Team ganz individuelle Lösungen finden lassen, die zu der jeweiligen privaten Situation passen.

Wichtel
Akademie

Für eine glückliche Kindheit



Hogan
Lovells



Alle unter einem Dach.

Sorgenfreie Kinderbetreuung – Entspanntes Arbeiten

Ihr Arbeitsplatz

Hogan Lovells
Karl-Scharnagl-Ring 5
80539 München

Kinderkrippe/ Kindergarten Ihres Kindes

Wichtel Akademie Lehel
Karl-Scharnagl-Ring 5
80539 München

Hogan
Lovells

Wir bieten Nachwuchstalenten das ideale Umfeld,
um Gelerntes anzuwenden und neues Wissen aufzubauen.

Kontaktieren Sie uns!

Frau Daniela Arseven

HR Advisor

Fon: 089/ 290 12 138

E-Mail: kariere@hoganlovells.com